

Bewässerungsstrategie Grosses Moos

Informationsanlass vom
21. Juni 2022





Herzlich willkommen!



1. Begrüßung
2. Anlass
3. Präsentation Bewässerungsstrategie
 - Auftrag
 - Vorgehen
 - Ausgangslage
 - Herausforderungen und Handlungsbedarf
 - Ziele
 - Strategie und Ausblick
3. Verständnisfragen und Diskussion
4. Weiteres Vorgehen

Bewässerungsstrategie

- Klärung der übergeordneten Fragen
- Abstimmung der Interessen



Bewässerungsplanung

- Konkretisierung der strategischen Überlegungen
- Vorgaben zuhanden der Teilgebiete



Bewässerungsprojekte

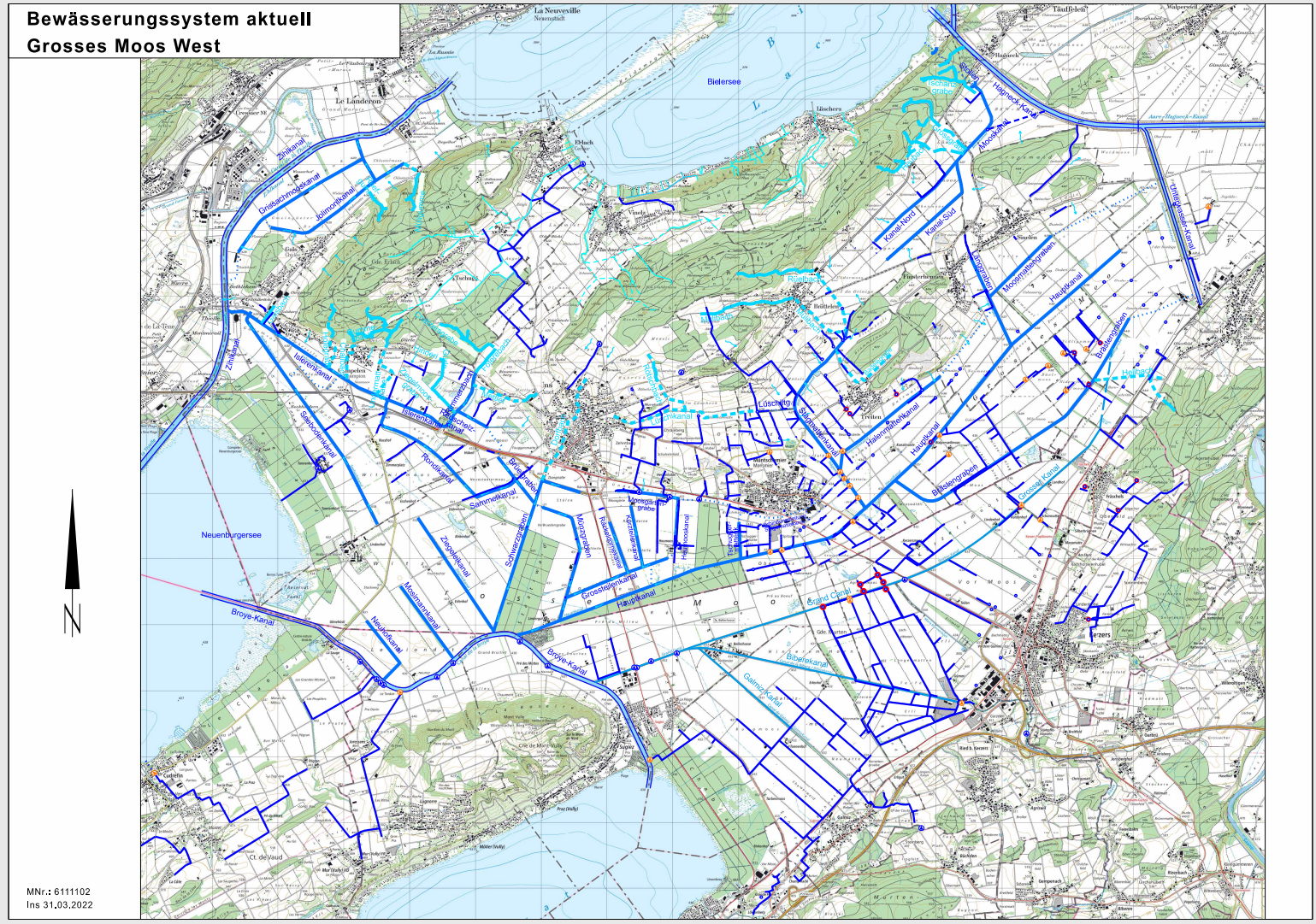
- Realisierung konkreter Bewässerungsprojekte durch lokale Trägerschaften



Politik, Flurgenossenschaften	Projektleitung	Jakob Etter, Gemeindepräsident Treiten
Kanton Bern	Amt für Landwirtschaft und Natur Kanton Bern, Abteilung Strukturverbesserung und Produktion (ASP)	Kempf Stefan, Projektleiter Fachstelle Tiefbau
	Amt für Wasser und Abfall (AWA)	Daniel Ernst, Fachbereichsleiter Gebrauchswassernutzung und Wärmepumpen Karl Stransky, Sachbearbeiter Gebrauchswassernutzung und Wärmepumpen
Kanton Fribourg	Amt für Landwirtschaft Kanton Fribourg (LwA)	Pascale Ribordy, Sektion Ländliche Entwicklung
Natur, Umwelt	Vertreter Kerzers-Fräschels / Biotopverbund Grosses Moos	Pierre-Alain Sydler,
Projektierung	Lüscher und Aeschlimann AG	Robert Stegemann, Dipl. Kulturingenieur ETHZ/SIA
Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Organisation Seeland (LOS)	Daniel Weber, Präsident Region Nidau
		Philippe Laubscher, Bewässerung
	Pro Agricultura Seeland (PAC)	Hans-Rudolf Kneubühl, Gemeinderat Treiten Peter Thomet, Präsident Aurelia Marti, Geschäftsführerin
Forschung / Bewässerungstechnik	Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)	Andreas Keiser, Prof. Dr., Doz. Ackerbau, Pflanzenzüchtung Andrea Marti, Leiterin Wassernutzung
Gemüsebau	Kantonale Zentralstelle für Gemüsebau Kanton Bern	Wyss Stefan
	Gemüseproduzent, Präsident Bewässerungsgenossenschaft Ried	Reto Aeberhard



Bewässerungssystem aktuell Grosses Moos West



MNr.: 6111102
Ins 31.03.2022

Klimawandel

- Zunehmender Wasserbedarf bei sinkender Wasserverfügbarkeit
- Abnehmende Wasserqualität
- Schwierigkeiten bei der Regulierung des Grundwassers
- Beeinträchtigung der Gewässerökosysteme

Markt

- Produzentenpreise
- Bestimmungen für den Verkauf von Produkten

Bewässerung Grosses Moos

Organisation der Wassernutzung

- Wasserbezugsorte → **neu definieren**
- Veraltete Bewässerungsmethoden → **erneuern**
- Ungenügende Koordination → **verbessern**
- Konzessions- und Bewilligungspraxis

Organische Böden

- Wasserspeicherpotenzial
- Bodenabbauprozesse

Sicherstellung einer nachhaltigen Bewässerung für die landwirtschaftliche Produktion im Grossen Moos

- Verfügbarkeit der Wasserressourcen
- Wirtschaftlichkeit und Effizienz bei der Wasserbereitstellung
- Koordination und Kooperation beim Wassermanagement
- Ressourcenschonung

Nachhaltige Bewässerung für die landwirtschaftliche Produktion sicherstellen

Stossrichtungen

Handlungsfelder und Massnahmen

Zugang zu Wasserressourcen

A1-3: Grundlagen zur Wassernutzung erheben
B1-2: Wasserverfügbarkeit und Wasserbezugsquellen

Koordiniertes regionales
Wassermanagement

C1: Überkommunale Wasserbeschaffung und -verteilung

Effiziente und wirtschaftliche
Wasserbereitstellung

D1-2: Effiziente und wirtschaftliche Wasserbereitstellung

Ressourcenschonende
Bewässerung

E1-4: Effiziente Bewässerungssteuerung
F1-3: Verlustarme Bewässerungstechnik
G1-3: Bodenwasserspeicherkapazität erhalten
H1-5: Ökologischer Ausgleich

Zugang zu Wasserressourcen

A1-3: Grundlagen zur Wassernutzung erheben

B1-2: Wasserverfügbarkeit und Wasserbezugsquellen

- **Grundlagedaten zu Wasserbedarf, -nutzung, und -qualität erheben bzw. verbessern**
 - Identifikation quantitativer und qualitativer Defizite
 - Planung gezielter und effizienter Massnahmen und Beurteilung deren Wirksamkeit
- **Wasserverfügbarkeit sicherstellen**
 - Wasserbezug aus den grossen Oberflächengewässern (Hagneckkanal, Unterwasserkanal, Broyekanal, Zihlkanal, Aare, Saane, Bielersee, Neuenburgersee, Murtensee)
 - Verteilsystem festlegen

Koordiniertes regionales
Wassermanagement

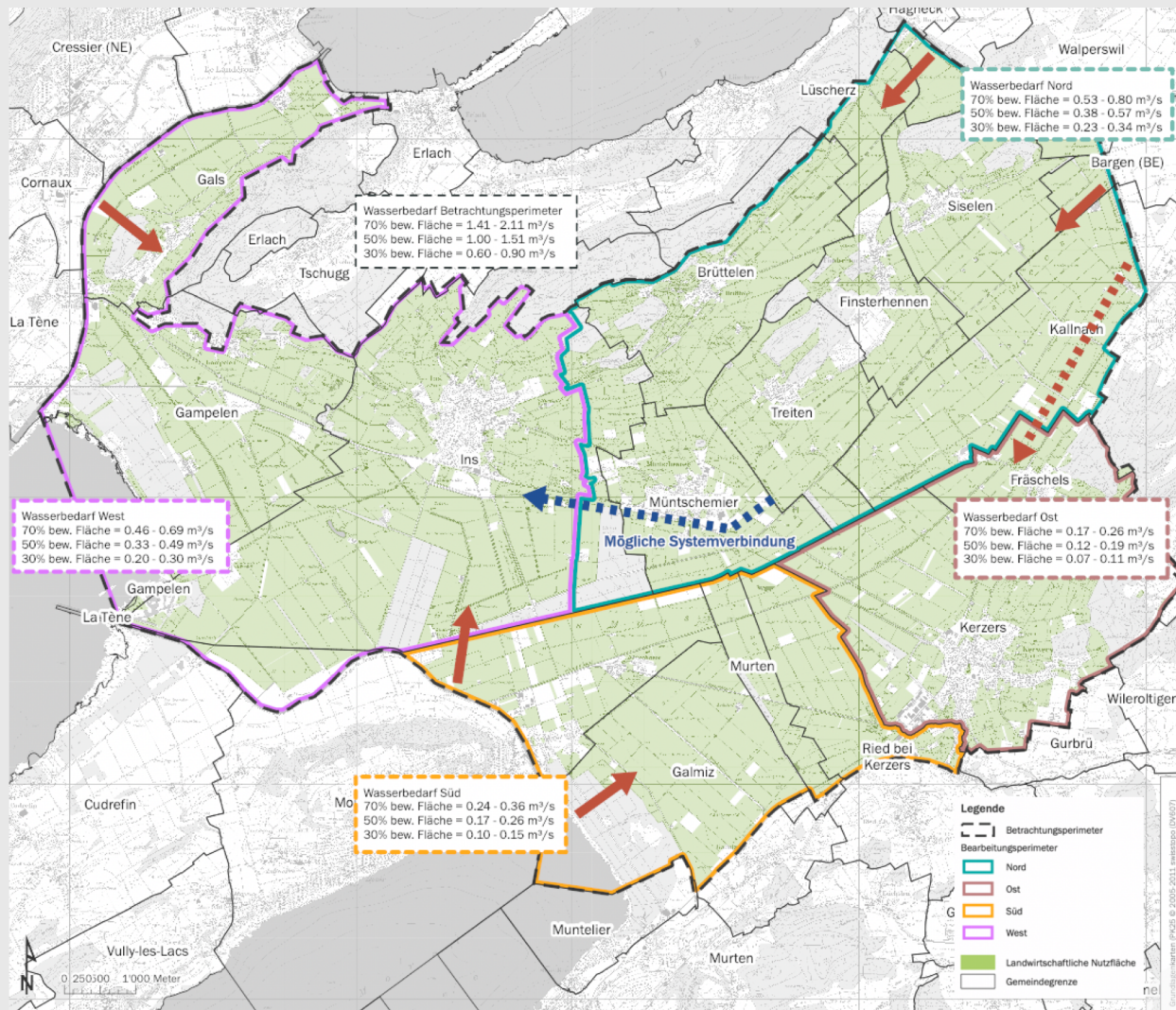
C1: Überkommunale Wasserbeschaffung und -verteilung

- Organisatorische Voraussetzungen für Bewässerungsgesellschaften nach funktionalen Einzugsgebieten schaffen

Die Festlegung der Bewässerungsgesellschaften erfolgt in Anlehnung an die zukünftigen Wasserbezugsorte aus den Oberflächengewässern:

- **Bewässerungsgesellschaft Nord:** Täuffelen, Siselen, Kallnach, Lüscherz, Finsterhennen, Brüttelen, Treiten, Müntschemier
- **Bewässerungsgesellschaft Ost:** Kerzers, Fräschels
- **Bewässerungsgesellschaft Süd:** Murten, Galmiz, Ried bei Kerzers
- **Bewässerungsgesellschaft West:** Ins, Gampelen, Gals

Wasserbezugsorte und Bewässerungsgesellschaften



Effiziente und wirtschaftliche
Wasserbereitstellung

D1-2: Effiziente und wirtschaftliche Wasserbereitstellung

- Standard für Dimensionierung und Bau von leistungsfähigem und wirtschaftlichem **Verteilssystem** festlegen
- Standard für Dimensionierung von energieeffizienten kostengünstigen **Pumpsystemen** sowie ggf. auch **Steuerung / Überwachung** zusammen für die Genossenschaften festlegen

Ressourcenschonende Bewässerung

E1-4: Effiziente Bewässerungssteuerung
F1-3: Verlustarme Bewässerungstechnik
G1-3: Bodenwasserspeicherkapazität erhalten
H1-5: Ökologischer Ausgleich

- **Gezielte, verlustarme Bewässerungspraxis abgestimmt auf den Kulturbedarf**
 - Gezielte Bewässerungssteuerung
 - Wissen aneignen bzw. erweitern
 - Priorisierung in Extremsituationen
 - Anreize für wassersparende Bewässerung
- **Verlustarme Bewässerungstechnik**
 - Verlustarmer Einsatz der Technik und regelmässige Überprüfung bzw. Optimierung
 - Weiterentwicklung der Anbausysteme der Kulturen

Ressourcenschonende Bewässerung

E1-4: Effiziente Bewässerungssteuerung

F1-3: Verlustarme Bewässerungstechnik

G1-3: Bodenwasserspeicherkapazität erhalten

H1-5: Ökologischer Ausgleich

- **Bodenwasserspeicherkapazität erhalten**
 - Bodenverdichtung vermeiden bzw. reduzieren
 - Bodenstruktur erhalten bzw. verbessern
 - Abbau der organischen Böden bremsen
- **Ökologischer Ausgleich**
 - Erhaltung der Lebensraumfunktion des Kanalsystems

- Organisatorische Voraussetzungen für Bewässerungsgesellschaften pro Einzugsgebiet schaffen (Federführung: Pro Agricultura Seeland)
 - Die Bewässerungsgesellschaften sind für die Erarbeitung der Bewässerungsplanungen in den Einzugsgebieten zuständig.
 - Die Bewässerungsplanungen dienen anschliessend als Grundlage für die Planung und Umsetzung der einzelnen Bewässerungsprojekte.
- Wasserbezug aus den grossen Oberflächengewässern (Verteilsystem = Bewässerungsplanung)



Mitwirkung: **21. Juni – 12. August 2022**

- Der Fragebogen und sämtliche Unterlagen sind auf der Website von Pro Agricultura Seeland abrufbar: <https://proagricultura.ch/>
- Bitte senden Sie den Fragebogen und allfällige Beilagen in elektronischer Form bis zum 12. August 2022 an: l.graziani@raumplan.ch

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

